

[< ZURÜCK](#) - Artikel auf <http://www.kath.net/detail.php?id=15757>

21. Januar 2007, 10:48

### **„Wir brauchen keine frommen Flaschen“**

Auf dem Kongress christlicher Führungskräfte in Leipzig wurde darüber diskutiert, ob Christen bei Bewerbungsgesprächen über ihren Glauben offen sprechen sollten.

Leipzig ([www.kath.net](http://www.kath.net) / idea) Sollen sich Christen bei Bewerbungsgesprächen zu ihrem Glauben bekennen? Über diese Frage wird in deutschen Unternehmen unterschiedlich gedacht. Die Einschätzung reicht von strikter Ablehnung bis zur Aufforderung, den Glauben unter keinen Umständen zu verschweigen.

Bei einer Podiumsdiskussion auf dem Kongress christlicher Führungskräfte in Leipzig begrüßte die Geschäftsführerin eines württembergischen Metallverarbeitungsbetriebs, Daniela Eberspächer-Roth (Hirrlingen bei Tübingen), die Mitarbeit von Christen. Entscheidend sei aber ihre fachliche Qualifikation.

Dagegen riet der Unternehmer Professor Jörg Knoblauch (Giengen bei Ulm) Stellensuchenden zu einem klaren Christusbekenntnis. Sie sollten herausfinden, wie das Unternehmen auf ihren Glauben reagiere. Engagierte, kompetente und motivierte Menschen fänden überall Arbeit. Auch der Geschäftsführer der Evangelisation ProChrist, Michael Klitzke (Kassel) empfahl Bewerbern, ihren Glauben offensiv anzusprechen.

Sie sollten prüfen, ob sie in einer Firma arbeiten wollten, wenn diese religiöse Betätigungen grundsätzlich ablehne. Für den Bäckermeister Karl-Dietmar Plentz (Schwante bei Berlin) ist sein Geschäft eine Möglichkeit zur Weitergabe des christlichen Glaubens. Dieses Anliegen sollte von allen Mitarbeitern bejaht werden.

Der Vorstandsvorsitzende der Diakonieveranstaltung Zieglersche Anstalten in Wilhelmsdorf bei Ravensburg, Hans-Peter Züfle, erwartet von seinen 2.500 Mitarbeitern in der Behinderten-, Jugend-, Sucht- und Altenhilfe außer fachlicher Kompetenz auch die Unterstützung von Verkündigung und Seelsorge. Allerdings sei Glaube allein keine besondere Qualifikation. „Wir brauchen keine frommen Flaschen“, sagte Züfle.